

Nr. 813 U

1976 -11- 30

## A n f r a g e

der Abgeordneten Kittl, Babanitz, Pölz, Maier, Hirscher und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik betreffend Ergebnisse der Wohnbauforschung.

Nach den Ausführungen in der Fachzeitschrift für Wohnbauforschung "Wohnbau" hat das Bundesministerium für Bauten und Technik für Wohnbauforschung bis Ende 1975 zweckgebundene Mittel nach dem WFG/1968 in der Höhe von 261 Millionen Schilling aufgewendet. Anlässlich einer Tagung der Forschungsgesellschaft "Wohnen-Planen-Bauen" wurden eine Reihe von Fragen zur Wohnbauforschung in Österreich aufgeworfen. Insbesondere wurden Überlegungen bezüglich der Effektivität der Wohnbauforschung und ihre Auswirkung in der Praxis besprochen.

Um einen Überblick über diese Tätigkeit des Bundesministeriums für Bauten und Technik zu bekommen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die nachstehenden

## A n f r a g e n :

1. Wieviel Anträge von Forschungsarbeiten wurden seit 1970 gestellt und wieviel wurden davon genehmigt?
2. Auf welche Schwerpunkte beziehen sich die Forschungsarbeiten seit 1970?
3. In welcher Form können diese Forschungsarbeiten in die Praxis umgesetzt werden?